

Cevedale & Co.

Am **Samstag**, 30.04. treffen Uschi und ich uns mit Fritz auf dem Parkplatz Malga Mare, 1972 m um auf die Larcher Hütte, 2608 m auf zu steigen. Leider musste dieser Aufstieg zu Fuß stattfinden da der Schnee schon von der Sonne „aufgeschleckt“ worden war.

Am **Sonntag** ging es zunächst wieder mit Ski am Rucksack auf dem Sommerweg in Richtung Cevedale. Nach ca. 20 Minuten konnten die Ski endlich vom Rucksack und wir haben ein kleines Gepäckdepot eingerichtet. So erleichtert ging es dann links vom Gletscherbruch ziemlich steil in Richtung Gipfel. Dieser zeigte sich immer mal wieder durch die Wolken hindurch. Nach knapp 4 Stunden haben wir den Gipfel, zunächst im Nebel, auf 3769 m erreicht. Zur Belohnung gab es eine tolle Abfahrt, sogar mit leichter Neuschneeeauflage! Abfahren konnten wir bis zur Hütte der Materialeilbahn, anschließend ging es den Rest wieder zu Fuß in Richtung Parkplatz. Nach einem Abschiedskaffee musste Fritz sich auf den Heimweg machen, während Uschi und ich uns ein Hotel am Passo Tonale gesucht haben.

Am **Montag** machten wir uns auf den Weg nach Santa Cristina. Leider nicht über den Passo Gavia (Wintersperre) sondern den weiten Weg über Bormio. Am Parkplatz angekommen mussten wir, oh Wunder, wieder die Ski an den Rucksack schnallen und sind dann über den Sommerweg in knapp 1 Stunde zur Branca Hütte rauf gestiefelt.

Dienstag – 5:45 Uhr keine Sicht, also weiterschlafen bis 7:00 Uhr! Gutes Wetter und auf zum Monte Pasquale 3559 m. Leider kamen die Wolken kurz unterhalb vom steilen Gipfelhang zurück und trübten die Sicht mächtig ein. Auf ca. 3500 m wurde die Sicht so schlecht, dass wir aufgegeben und nach einer kurzen Pause uns auf den Rückweg gemacht haben. Die Aufstiegsspur wurde unsere Leitlinie bis fast zur Hütte hinunter.

Mittwoch – 5:45 Uhr perfektes Wetter. Wir machen uns auf den Weg zum Palon de la Mare 3704 m! Kurzer Abstieg von der Hütte hinunter und mit Harscheisen weiter über harte buckelige Lawinenabgänge, schattig und noch sehr frisch. Nach dem die links liegende Steilmulde überwunden war, wurden wir von einer herrlichen in der Sonne liegenden plateauartigen Gletscherrampe empfangen. Jetzt ging es gemütlich in Richtung Gipfel, kurz unterhalb steilte es noch einmal auf. Über einen breiten Gratrücken erreichen wir um 10:15 Uhr den Gipfel. Herrliche Fernsicht, Sonne – genial! Die Abfahrt konnte im oberen Bereich fast nicht besser sein, leider war die Steilmulde noch sehr hart und nicht ganz so prima zum fahren. Mittags auf der Hütte kommen dann die Nachzügler Hans, Bob und Ulrike an.

Donnerstag – 5:45 Uhr perfektes Wetter. Heute ist der Punta San Matteo 3678 m unser Ziel. Auch hier ging es erst einmal zu Fuß hinunter von der Hütte, wo sich die Ulrike leider bei der Bachüberquerung nasse Füße holte. Eine angenehm leichte Tour über ein weites Gletscherfeld mit herrlichen Ausblicken auf die Gletscherbrüche.

Nach dem rampenartigen Gletscherhang geht es im Südwesten auf die Schlüsselstelle zu, ein sehr steiler Hang in Richtung Gipfel.

Hier hat es mich dann erwischt, ich bin weg gerutscht und einfach allein nicht wieder auf die Füße gekommen. Uschi musste das Eisbeil mit Bandschlinge im Schnee verankern, so dass ich mich daran sichern konnte.

Nach diesem Zwischenfall ging es dann ohne weitere Probleme auf den Gipfel, wo wir wieder mit einer tollen Aussicht und viel Sonne belohnt wurden. Wir gönnten uns dann auch eine längere Pause und haben doch den optimalen Zeitpunkt zum Abfahren erwischt. Es hatte in der Zwischenzeit wunderbar aufgefirmt!

Freitag – 5:45 Uhr perfektes Wetter. Heute wollten Uschi und ich zum Monte Vioz und die anderen haben sich den Palon de la Mare vorgenommen. Ein kurzes Stück konnten wir noch gemeinsam gehen, dann trennten sich unsere Wege.

Uschi und ich querten aus dem Steilhang hinüber in die Felsen. Dort wurden die Ski an den Rucksack geschnürt und wir mussten zunächst einmal über die Felsen turnen. Nach ca. 20 Minuten konnten wir die Ski für eine kurze Querung anziehen, dann kamen wieder Felsen. Diese waren leider von vereistem Schmelzwasser überzogen und ohne Steigeisen, waren ausgerechnet heute auf der Hütte geblieben, nicht zu bewältigen! Also sind wir umgekehrt und haben uns ebenfalls auf den Weg zum Palon de la Mare gemacht.

Auf dem Gipfel war es diesmal viel angenehmer als beim ersten Mal, schön warm und nicht windig. Auch die Abfahrt war viel schöner, der Schnee war von oben bis unten perfekt aufgefirmt – einfach nur super!

Samstag – 5:45 Uhr perfektes Wetter. Heute geht's für Uschi, Ulrike und Bob auf den Pizzo Tresero 3594 m. Auch diese Tour konnte von allen Teilnehmern nur als SUPER bezeichnet werden. Die letzte Abfahrt in dieser Saison war für alle Beteiligten ein einziger Traum! Einen besseren Abschluss einer tollen Skitouren-Saison kann man sich nicht wünschen.

Zusammenfassend kann man nur sagen – ein geniales Skitourengebiet! Das Essen auf der Branca Hütte ist sehr gut und reichhaltig, wenn der Aufenthalt auch ein wenig teuer ist!

Viele Grüße,
Birgit